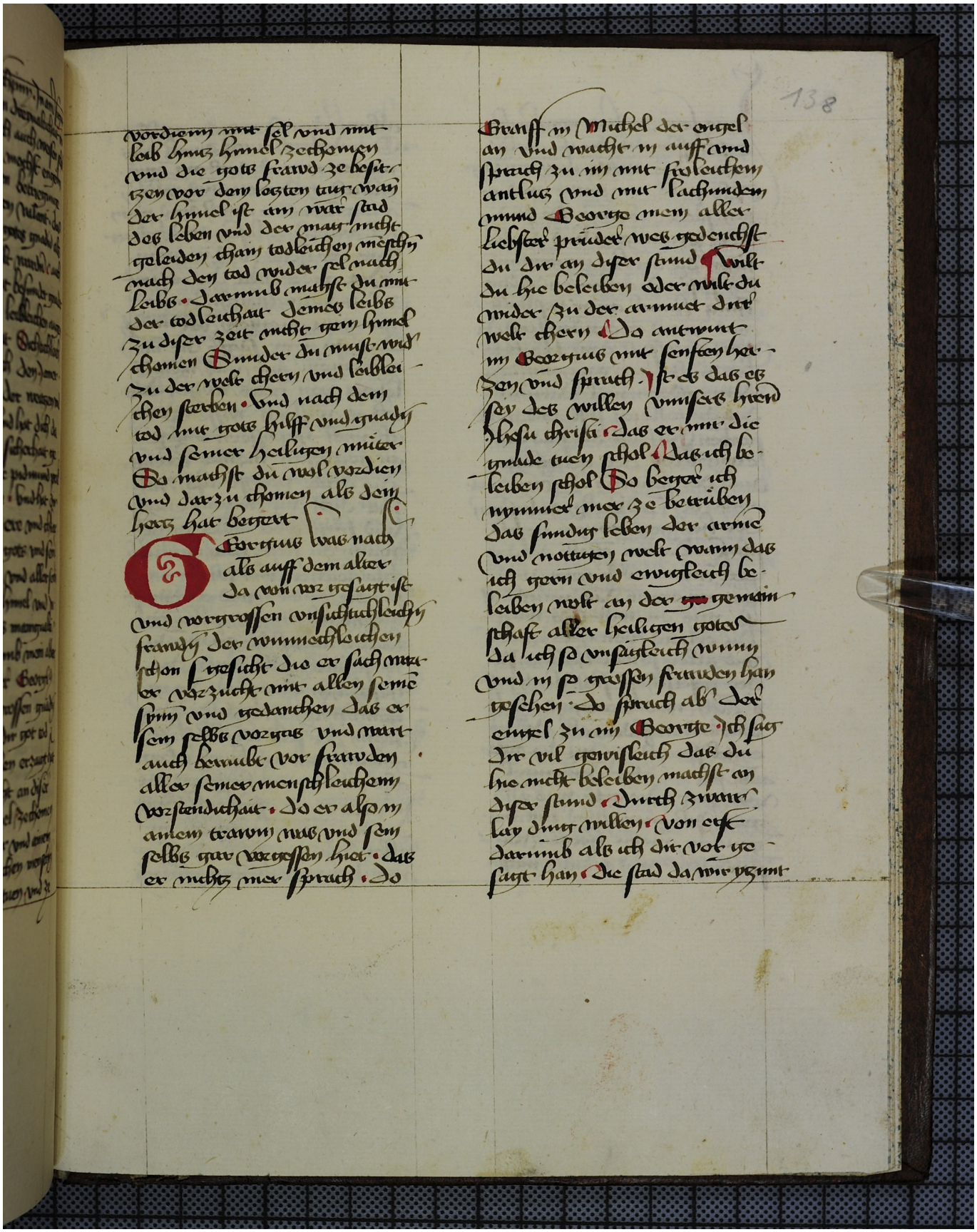
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vordiern mit sel vnd mit
leib hinz himel zechomen
vnd die gots frawd ze beset-
zen vor dem losten tur wan
der himel ist an war stad
des leben vnd der man nicht
geleiden chan todleichen menschen
nach dem tod wider sel nach
leibs. Darumb muhst du mit
der todleichait deines leibs
zu dieser zeit nicht gen himel
chomen. Wunder du must wid-
zu der welt chern vnd seibler-
chen sterben. Vnd nach dem
tod mit gots hilff vnd gnadn
vnd seiner heiligen muter
Da machst du wol vordien
vnd darzu chomen als dein
herz hat begert.

Georgius was nach
als auff dem alter
da von wir gesagt ist
vnd vorgessen vnsichtuchleichn
frawdn der wunnecchleichen
schon gesicht die er sach mit-
der verzuchte mit allen seine
sinn vnd gedanchen das er
sein selbs vorgas vnd wart
auch bermude vor frawden
aller seiner menschleichem
verstendichait. Do er also in
amen trawn nus vnd sein
selbs gar vergessen hiet. das
er nichts mer sprach. Do
brauff in Michel der engel
an vnd wachte in auff vnd
sprach zu im mit fridleichen
antlitz vnd mit lachenden
mund. George mein aller
liebster pruder was gedenchst
du dir an dyser stund. Wilt
du hie beleiben oder wilt du
wider zu der armuet der
welt chern. Do antwurt
im Georgius mit senften her-
zen vnd sprach. Ist es das es
sey des willen vnsers herren
Jhesu christi. Das er mir die
gnade tuen schol. Das ich be-
leiben schol. Do begert ich
nymmer mer ze betrüben
das sunder leben der armen
vnd nottigen welt wann das
ich gern vnd ewigleich be-
leiben wolt an der ~~ge~~ gemain
schaft aller heiligen gotes
Da ich so ungeleich wunn
vnd in so grossen frawden han
geschen. Do sprach aber der
engel zu im. George. Ich sag
dir vil gewisleich das du
hie nicht beleiben machst an
dyser stund. Durch zwaier
lay dinge willen. Von erst
darumb als ich dir vor ge-
sagt han. Die stad da wir gegent